

Gender



Ausgangslage

Bei der Gleichstellung von Frauen und Männer hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges getan, jedoch steht der Kanton Luzern noch nicht da wo er sein sollte Die Grüne Fraktion hat sich in jeder Legislatur, mit Vorstössen engagiert die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung im Kanton voranzutreiben und sich für die Beseitigung jeglicher Form von direkter und indirekter Diskriminierung – insbesondere im Erwerbsleben- eingesetzt. Immerhin konnte in der Zwischenzeit erreicht werden, dass die Frauenförderung in der kantonalen Verwaltung sehr ernst genommen wird und der Frauenanteil im Kader kontinuierlich leicht ansteigt. Die Lohnschere bei den privaten Unternehmen bewegt sich im schweizerischen Durchschnitt. In Zeiten der knappen Kassen, wie sie der Kanton Luzern im Moment durchlebt, ist jedoch die Gefahr sehr gross, dass in jenen Bereichen, die Frauen besonders betreffen, am meisten gespart wird.

Die Grünen legen Wert auf _

- _ eine geschlechtergerechte Gesellschaft, in der sich die Individuen nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entfalten können und der biologische Unterschied keine Rolle mehr spielt.
- _ die Wahlfreiheit des Lebensmodells und die Wertschätzung unterschiedlicher weiblicher und männlicher Lebensentwürfe.
- _ eine Welt, in der Ingenieurinnen wirken, welche ressourcensparende Produkte erfinden und in der junge Frauen Informatik studieren und junge Männer sich für den Primarlehrerberuf entscheiden und Eltern selbstverständlich den Elternschaftsurlaub beziehen.
- _ die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nicht nur das Recht der Mütter auf gerechte Teilhabe im Erwerbsleben ist durchzusetzen, sondern auch das Recht der Männer auf Familie ist ernst zu nehmen.

Wir fordern _

- _ fortschrittliche Arbeitsbedingungen in der kantonalen Verwaltung ein, wie den rechtlichen Anspruch auf die Reduktion des Arbeitspensums bei einer Geburt oder Adoption eines Kindes. Der Kanton soll Vorbild sein für die Privatwirtschaft für einen verlängerten Elternschaftsurlaub.
- _ familienbewusste Arbeitszeitmodelle in Staat und Wirtschaft, damit Frauen und Männer ihre Ansprüche im beruflichen und familiären Leben verwirklichen können.
- _ eine Quotierung von Beratungsgremien und Kommissionen nach Geschlechtern, behinderten, jungen und alten Personen.